

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 115 (2008)

Heft: 1

Artikel: 10 Jahre Öko-TEX Standard 1000 : ein Label, das Sicherheit und Vertrauen schafft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Jahre ÖKO-TEX Standard 1000 – ein Label, das Sicherheit und Vertrauen schafft

Die TESTEX, eines der führenden unabhängigen Textilprüfinstitute, schafft von der Produktion bis zum Verbrauch Sicherheit und Vertrauen in textile Produkte. Das Unternehmen prüft und zertifiziert seit 10 Jahren Betriebsstätten aus der Textilbranche nach dem Öko-Tex Standard 1000 und garantiert damit den Abnehmern in jeder Hinsicht unbedenkliche Produkte.



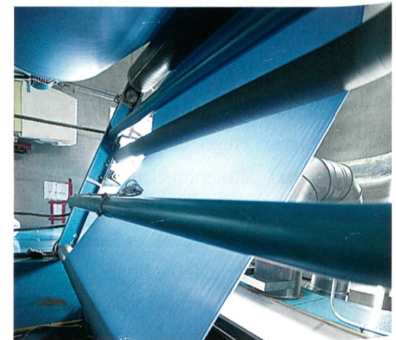
Dass Textilien keine gesundheitsgefährdenden Schadstoffrückstände enthalten sollten, halten Konsumentinnen und Konsumenten in den hoch entwickelten Industrieländern für selbstverständlich. In den vergangenen Wochen haben aber die spektakulären Rückrufaktionen für Produkte aus China einmal mehr gezeigt, dass in den Schwellenländern oft völlig unzureichende Standards gelten. Auch Berichte über Kinderarbeit, ausbeuterische Arbeitsbedingungen, die Zerstörung der Umwelt und den Klima-

wandel veranlassen immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten, die Bedingungen, unter welchen ein Produkt hergestellt wurde, in ihren Kaufentscheid mit einzubeziehen.

Diesen Trend haben einige namhafte Textilprüfinstitute wie die TESTEX bereits in den 1990er-Jahren erkannt. Sie haben gemeinsam die Standards definiert, denen ein textiles Produkt genügen muss, um in jeder Hinsicht als unbedenklich zu gelten, und sie haben die entsprechenden Anforderungen in Dokumenten niedergelegt. Betriebsstätten, die sich den umfassenden Überprüfungen unterzogen haben und die vorgegebenen Standards erreichen, dürfen ihren Betrieb mit dem Label «Textiles Vertrauen – Umweltfreundliche Betriebsstätte nach Öko-Tex Standard 1000» kennzeichnen.

Die TESTEX ist stolz darauf, vor genau 10 Jahren mit der AG Cilander in Herisau die erste textile Produktionsstätte nach dem Öko-Tex Standard 1000 zertifiziert zu haben. Die AG Cilander zählt zu den europaweit führenden Unternehmen im Bereich der Stoffveredelung. Ob gecrasht, gesandet, geschmirgelt, bügelfrei, wasserdicht und vieles mehr – die

AG Cilander verpasst jedem Stoff den gewünschten Effekt. Laut COO Heinz Gutsell hat sich der Aufwand zur Erfüllung der strengen Kriterien von Öko-Tex Standard 1000 gelohnt. Zwar dauerte der ganze Zertifizierungsprozess fast ein Jahr, doch bei der AG Cilander gehört es zur Unternehmensphilosophie, punkto Umwelt, Arbeitsbedingungen und der Herstellung von gesundheitlich absolut unbedenklichen Textilien ein Vorzeigebetrieb zu sein.



Veredlungsmaschine bei der AG Cilander

Bislang sind 35 Betriebsstätten nach dem Öko-Tex Standard 1000 zertifiziert worden. Es handelt sich mit einer Ausnahme ausschliesslich um europäische Unternehmen. Angesichts der wachsenden Skepsis, mit der europäische Verbraucher asiatischer Ware begegnen, sind Textilproduzenten aus dem Fernen Osten gut beraten, eine umfassende Zertifizierung in Erwägung zu ziehen. Gerade für die mehrere Tausend Betriebe in China, deren textile Produkte bereits nach humanökologischen Kriterien, d.h. auf schädliche Rückstände in Geweben getestet wurden, und die mit dem Label Öko-Tex Standard 100 gekennzeichnet sind, lohnt es sich, zusätzlich in umweltverträgliche und soziale Produktionsbedingungen zu investieren. Ist ein Unternehmen nämlich nach dem Öko-Tex Standard 1000 zertifiziert und besitzen seine Produkte bereits die Zertifizierung nach Öko-Tex Standard 100, so kann es unter bestimmten Bedingungen für dieses Produkt die Auszeichnung Öko-Tex Standard 100Plus erwerben. Denn in Europa und anderen reichen Industrienationen ist die Schonung der Umwelt und die Einhaltung von sozialverträglichen Arbeitsbedingungen ein gewichtiges Verkaufsargument – je länger je mehr.

Interview mit Heinz Gutsell, COO der AG Cilander, Herisau, Switzerland

Investitionen in umwelt- und sozialverträgliche Produktionsbedingungen lohnen sich.



Wir lösen für Sie die Rohgewebe-Beschaffung

Ob Batiste, Popeline, Satin oder Fancy- und Drehergewebe, wir produzieren oder beschaffen für Sie alle Uni-Schaftartikel im Stapelfaserbereich.

Mit kontrollierter Produktion in Ziegelbrücke, Osteuropa und Asien können wir fast alle Wünsche erfüllen.

Wir produzieren Rohgewebe vom Feinsten für höchsten Tragekomfort!

Neu auch Drehergewebe!

Telefon +41 (055) 617 32 24
 Fax +41 (055) 617 32 98
 Internet: www.ziegelbruecke.com
 E-Mail: hhertach@ziegelbruecke.com

Herr Gutsell, was war von 10 Jahren Ihre Motivation, den Zertifizierungsprozess für den Öko-Tex Standard 1000 in Angriff zu nehmen?

Traditionell und strategisch war die AG Cilander schon seit jeher ein Unternehmen, welches die Vorschriften und Gesetze des Umweltschutzes im Leitbild verankert hatte und Verfahren, Investitionen aber vor allem auch den Chemikalieneinkauf danach ausrichtete. So waren wir bereits 1993 pionierhaft einer der ersten Betriebe mit der Lizenz Öko-Tex Standard 100. Dass in den neunziger Jahren der Konsum und die Verbraucher immer mehr nach «sauberer» Produktion kam uns nur gelegen. So war es für Cilander klar und passte genau in unsere Firmenpolitik, dass wir umgehend die neue Chance der lizenzierten Produktion aufgriffen und im Jahre 1997 den Öko-Tex Standard 1000 realisierten. Wir sind heute noch stolz darauf, zum zweiten Mal eine der ersten gewesen zu sein.



Heinz Gutsell, COO der AG Cilander, Herisau, Switzerland

Was waren die wichtigsten Massnahmen, die Sie ergreifen mussten, um den hohen Anforderungen zu genügen?

Zunächst mussten wir die Konformität des Betriebes in Bezug auf die umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen überprüfen. Dabei ging es vor allem um Analysen der Abluft- und Abwasserwerte aber auch der Lärmemissionen etc. Ebenso sind die verwendeten Farbstoffe und Chemikalien auf die Öko-Tex Standard 1000 Konformität hin überprüft und teilweise ausgetauscht worden, was natürlich wiederum Rezept- und Verfahrensumstellungen zur Folge hatte.

Hat die Zertifizierung mit dem Öko-Tex Standard 1000 Ihr Unternehmen verändert? In welcher Hinsicht?

Nein, nicht wesentlich. Der Betrieb wurde nämlich ein Jahr zuvor nach ISO 9001 zertifiziert,

sodass nur wenige Rezepturen und Abläufe anzupassen waren.

Welchen Zusatznutzen kann Ihr Unternehmen aus der Zertifizierung ziehen?

Im Nachgang zum Öko-Tex Standard 1000 konnten wir relativ einfach das Zertifikat ISO 14001 erwerben. So wurde auch klar, dass unser Unternehmen das Leitbild in Richtung Umweltschutz in die Tat umgesetzt hat und damit für unsere Kunden eine Sicherheit darstellt, die noch lange nicht zum Standard gehört. Unser Name als zukunftsgerichteter Veredlungspartner konnte nicht zuletzt durch das Label Öko-Tex Standard 1000 gestärkt werden. Wir verzeichnen heute ein interessantes Wachstum sowohl bei der schweizerischen als auch bei der europäischen Kundschaft.

Konnten Sie oder Ihre Kunden mit Öko-Tex Standard 1000 zertifizierte Produkte am Markt absetzen?

Wir gehören zusammen mit Webereien und Konfektionsbetrieben zu einer geschlossenen und komplett lizenzierten Lieferkette, aus welcher die sehr bekannten, bügelfreien Blusen und Hemden der Marke «eterna» hervorgehen. Die deutsche «eterna Mode GmbH» ist unseres Wissens das einzige Unternehmen, welches Produkte verkauft, die mit dem Zertifikat Öko-Tex Standard 100Plus ausgezeichnet sind. Deshalb gehört die «eterna» zu den Leadern, wenn es um Sicherheit und Vertrauen in die Produktion der verkauften Markenartikel geht.

Zertifiziert wurde Ihr Unternehmen ja von der TESTEX. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Textilprüfinstitut?

Grundsätzlich sehr gut. Basis war der Öko-Tex Standard 100. Das Zertifikat Öko-Tex Standard

1000 ist am Markt leider noch wenig bekannt. Schon gar nicht das Öko-Tex Standard 100Plus Zertifikat. Heute ist die Produktionsökologie mehr gefragt denn je. Denken Sie nur an all die Labels, die den grossen Marken Sicherheit garantieren wollen und dies zumindest teilweise auch tun.

Der Öko-Tex Standard 1000 hat zurzeit grosse Chancen und ist gefragt. Produktionsbetriebe sowie Handelsketten mit bekannten Top Brands sollten vom Öko-Tex Standard 1000 und Öko-Tex Standard 100Plus überzeugt werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch erwähnen, dass die Verbraucher in der EU und in der Schweiz nicht nur ökologische Produktionen verlangen, sondern auch auf allen Produkten die Angabe der Herkunftsbezeichnung einfordern sollten.

Redaktionsschluss

Heft 2 / 2008:

12. Februar 2008

Der Textilverband Schweiz verbindet die innovativen Unternehmen der Branche zu einem starken Netzwerk.

- Dienstleistungsbereiche
- Arbeitgeber- und Sozialpolitik
- Bildung und Nachwuchsförderung
- Normen und Kennzeichnungen
- Öffentlichkeit und Presse
- Technologie und Forschung
- Umwelt und Energie
- Wirtschaft und Statistik

SWISS TEXTILES

TVS Textilverband Schweiz
www.swisstextiles.ch